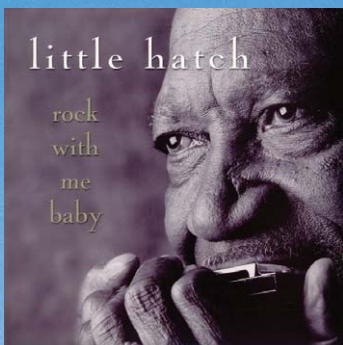


Da capo...

Le Forum d'Vinyl 01/21

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de

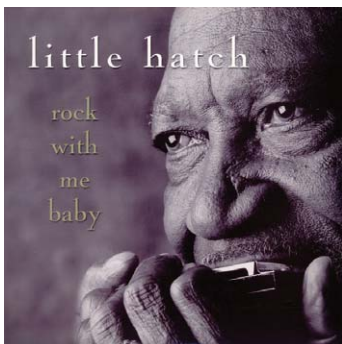


**Archaischer, handge-
machter Blues in analo-
ger High-End-Klangqua-
lität.**

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Little Hatch - vocals, harmonica
Ron Edwards - slide guitar
Jimmy D. Lane - ac. & dobro guitar

Aufnahmen 27. - 29. März 1999 in den Blue Heaven Studios in Salina, Kansas, USA.

Mastering durch Kevin Gray bei AcousTech-Mastering.
Gepresst bei Quality Record Pressings auf 200 g schwerem Vinyl.

Wer auf archaischen, authentischen, expressiven Mississippi-Delta-Blues und obendrein finalen Spitzenklang steht, der kommt an dieser Doppel-LP nicht vorbei. Was hier eine whiskey-getränkte Stimme, eine Akustik-Gitarre, eine Slide-Gitarre und eine Mundharmonika zaubern, ist absolute Weltklasse. Was hier APO Records (Analogue Productions Originals) an Qualität in Aufmachung und audiophilem High-End-Sound vorlegen, ist nicht zu toppen. Ein Muss für jeden Musikliebhaber und Sound-Ästheten.

Schließt man die Augen, könnte man meinen, man säße in einem Juke Joint auf der Terrasse seines Hauses in Helena, Arkansas, und lauscht, wie er den Blues spielt, während die Abendsonne über der weiten Landschaft untergeht.

Little Hatch - Rock With Me Baby (2 LP, 45 rpm, 180 g)

Zwei LPs voll mit astreinem Mississippi-Blues gibt es von Little Hatch. Der Vollblut-Bluesmusiker Provine „Little“ Hatch wurde am 25. Oktober 1921 in Sledge, Mississippi, USA, geboren und verstarb am 14. Januar 2003 in El Dorado Springs, Missouri, USA. Dazwischen gab es ein Leben mit vielen Ups and Downs und einer Menge Musik. Die Plattenfirma APO Records hat ein aufregendes Zeugnis darüber aufgezeichnet. Schon der Opener, das Original und Titeltrack „Rock With Me Baby“, gibt die Richtung vor. Herrlich die Akustik-Gitarre von Jimmy D. Lane. Lane ist übrigens der Sohn des bekannten Blues-Musikers Jimmy Rogers. Voll Verve und Groove treibt er den Song voran. Er erzeugt zudem ein richtiges Swing-Feeling. Gefühlvoll und voll im Down-South-Feeling die Slide-Gitarre von Ron Edwards. Hatch's Stimme klingt wie tausend Whiskey-Fässer. Seine Mundharmonika wie zwei Dampflokotiven, die einen schweren Güterzug durch Louisiana ziehen. Magmaschwer kommt „Help Me“. Der Sonnyboy Williams-Klassiker kommt hier voller Inbrunst und Inspiration. Die beiden Gitarren bilden zu zweit eine Little-Great-Big-Blues-Band. Das Solo von Lane hat soviel Tiefe. Kaum vorstellbar, dass die Slide-Gitarre von Edwards das noch steigern kann. Aber Edwards ist immerhin in die Lehre gegangen bei den Blues-Legenden Houston Steakhouse und J. B. Hutto. Ganz großes (Musik-)Kino. Dabei ist der Sound so unendlich perfekt. Zum einen low down dirty, zum anderen aber auch in voller High End-Auflösung. Das ist richtig beeindruckend. Das ist schon die vollendete Quadratur des Klang-Kreises. Dabei reichen zwei Gitarren, eine Stimme und eine Mundharmonika um ein Highlight-Doppel-Album zu kreieren. Die Walter-Jacobs-Komposition „Everything's Gonna Be Alright“ steht eindrucksvoll Pate dafür. Hatch hat diese immens gereifte, tiefe Blues-Stimme. Das erzeugt so viel Emotionen, wie dies nur beim Blues geht. Bittersüß das Slide-Solo von Edwards. Die Riffs, die Lane dazu spielt, prägen sich ein. Die rauchige Mundharmonika schwebt dazu im Hörraum und versetzt uns in einen Juke-Joint mitten im Mississippi-Blues-Delta. Der Willie-Dixon-Klassiker „Mellow Down Easy“ bekommt hier ganz neues Leben eingehaucht und klingt unnachahmlich geschlossen. Alle Feinheiten sind hier zu hören. Das liegt auch an der hervorragenden Aufnahme in den Blue Heaven Studios in Salina, Kansas, USA. Aufgenommen wurde das Album vom 27. bis 29. März 1999. Der Toningenieur Katsuhiko Naito hat hier alles richtig gemacht. Den formvollendeten Sound masterte schließlich noch Kevin Gray bei AcousTech-Mastering. Mit der Eigenkomposition „Country Blues“, einem wunderschönen Instrumental, verlässt uns Hatch nach insgesamt zwölf Masterpieces in Sachen Blues. Die Musik wirkt dabei noch lange nach in den Gehörgängen, in Herz und Seele. Dieses Album ist eine Top-Empfehlung für Blues-Fans, Musik-Freunde und Genießer von High End-Sound. Die Edition kommt im stabilen Karton-Schuber mit beeindruckenden Schwarzweiß-Foto-Portraits. Beigelegt ist ein 8-seitiges Booklet im CD-Format mit tollen Hintergrund-Infos und weiteren Fotos. Gefütterte Innenhüllen sind hier eine Selbstverständlichkeit. wb

AAPO 2012-45

K 1/P 1

72,50 €

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent

2 = gut

3 = durchschnittlich

4 = mäßig

5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler

2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich

3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche

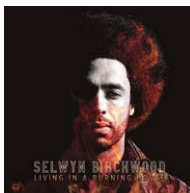
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler

5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 85 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 5,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Selwyn Birchwood - Living In A Burning House (120 g, durchsichtig-oranges Vinyl)



Blues

Man merkt schon, dass Selwyn Birchwood seine Stimme und sein druckvolles Gitarrenspiel auf seinen ausgedehnten Touren durch die Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada, Holland, Belgien, Dänemark, Frankreich, Schweiz, Spanien, Russland und Polen kultiviert hat. Man höre sich nur das Titelstück der sauber gepressten

Scheibe, die in leuchtendem orangen Vinyl kommt, an. „Living In A Burning House“ strotzt nur so vor Kraft und Energie. Birchwood ist wahrlich ein Riff-Meister. Seine Gesangsstimme ist unendlich präsent und ausdrucksstark. Das renommierte Label Alligator Records hat gut daran getan, diesem jungen Ausnahme-Blues-Musiker eine Plattform zu geben. Noch dazu eine, die sauber produziert ist und deswegen auch so hervorragend klingt. Die streng limitierte Schallplatte enthält 11 spannende Eigenkompositionen. Auf einer beigelegten Download Card werden uns noch zwei weitere Originals spendiert. Nur schade, dass man an der gefüllten Innenhülle gespart hat. Aber das ist nicht so entscheidend. Der musikalische Blattschuss sitzt trotzdem. Für Bluesfreunde ein Leckerbissen, den man sich nicht entgehen lassen sollte. wb

514 9991

K 1-2/P 1-2

20,50 €

Ane Brun - How Beauty Holds The Hand Of Sorrow



Rock

Die Verpackung stimmt. Ein grafisch richtig ästhetisch gestaltetes Cover, Innenhülle mit allen Texten und leuchtendes, transparentes rotes Vinyl. Und das alles streng limitiert. Man ist nun gespannt auf die Musik. Ein herrlich warm und voll analog klingendes Piano eröffnet die sauber gepresste Schallplatte. Martin Hederos spielt das Piano

hier. Das Lied heißt „Last Breath“. Ane Bruns Stimme ist strahlend klar, voller Anmut und Emotionalität. Sie zieht den Hörer direkt in den Bann. Ein düster-schweres Streichorchester (real, nicht elektronisch!) setzt einen kongenialen Kontrapunkt.

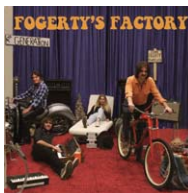
Nach einer fast vierjährigen Schreibblockade, bedingt durch den Schmerz über den Tod ihres Vaters, ist Brun auf ihrem Werk „How Beauty Holds The Hand Of Sorrow“ zu großartiger Kreativität zurückgekehrt. Die Songs hat die begabte Künstlerin beim Rückzug in eine einsame Hütte in den norwegischen Bergen geschrieben. Und irgendwie kann man die Intensität nachspüren und nachfühlen. Das macht dieses Werk schon zu einem sehr besonderen. Richtig Klasse ist auch „Breaking The Surface“. Mit welcher Zartheit hier Brun singt, ist schon sehr beeindruckend. Dabei begleitet sich Brun selbst auf der Gitarre und dem Klavier. Das warme Klangbild ist faszinierend. Analogfans werden ihre helle Freude haben. wb

DEMVA 20

K 1-2/P 2

21,50 €

John Fogerty - Fogerty's Factory (150 g)



Rock

Mitten im Lockdown begann John Fogerty mit seinen Kindern, den Söhnen Shane und Tyler sowie seiner Tochter Kelsy, Songklassiker seiner langen, erfolgreichen Karriere neu aufzunehmen. Die Lieder wurden nur zum Spaß und um den weltweit musikalisch ausgehungerten Fans eine Freude zu machen in YouTube Woche für

Woche veröffentlicht. Aus Spaß wurde Ernst, bzw. ein super Vinyl-Album. Dabei sind Ähnlichkeiten mit dem 50 Jahre zuvor erschienenem Album „Cosmo's Factory“ der Band Creedence Clearwater Revival durchaus gewollt. Mit viel Spielfreude und rauem Charme beginnt die Scheibe mit „Centerfield“. Schön, diese markante, einzigartige Stimme von John Fogerty zu hören. Seine Fender-Telecaster-E-Gitarre sorgt für den richtigen Twang. Der Fender-Röhren-AMP ist ordentlich angezerrt. Wunderschön ist die Allzeit-Hymne „Have You Ever Seen The Rain“. Richtig Klasse klingt hier der Hörfer „Beatles Geige“-Bass, gezipft von Tyler Fogerty. Er klingt nicht nur druckvoll und präsent, sondern groovt auch ungemein. Mit einem politisch-menschlichen Statement leitet Fogerty „Lean On Me“ von Bill Withers ein. Genau der richtige Song in diesen wirren Zeiten. Hier überzeugt Tyler an den gefühlvoll gespielten Keyboards. Das Mastering hat Bob Ludwig übernommen, was man eindrucksvoll nachhören kann. Ein Riesen-Foto am Innersleeve zeigt die vier Fogertys am Lagerfeuer. Dieses heimelige, wärmende Gefühl strahlt auch aus den Rillen dieser sauber gepressten Schallplatte. wb

386 3361

K 2/P 1-2

23,00 €

Nubya Garcia - Source (2 LP)



Jazz

Gefühl- und kraftvoll ist dieses herausragende Jazz-Album „Source“ von Nubya Garcia. Die 1991 in London, England, geborene Künstlerin spielt Tenorsaxophon und Flöte. Trotz ihres jungen Alters zeigen ihre Kompositionen eine ausgereifte, hochkarätig kreative Güte. Der Ton ihres Saxophons ist phänomenal. Man höre sich nur „Together Is A

Beautiful Place To Be“ an. Wunderschön lyrische Wurllitzer E-Piano-Figuren, gespielt von Joe Armon-Jones, eröffnen den Song. Kontrabassist Daniel Casimir spielt mit einem druckvollen Sound und enormer Spieltiefe dazu. Garcias Improvisationen sind super spannend und fesselnd. Der Gesamtsound dieser Aufnahmen ist schon sehr beeindruckend. Das offenbart sich auch bei dem Basssolo. Hier ist jede feinste Nuance nachhörbar. Plastisch nachspürbar steht der Kontrabass im Hörraum. „Stand With Each Other“ lebt von einem vertrackten Rhythmus. Das explosiv-eruptive Saxophon Garcias setzt einen genialen Kontrapunkt zu den Gesangsstimmen von Cassie Kinoshi, Richie Seivwright und Sheila Maurice-Grey. Von dieser britischen Künstlerin mit karibischen Wurzeln werden wir noch viel hören. wb

721 7559

K 1-2/P 1-2

28,00 €

Matthew Halsall
- Salute to the Sun (2 LP, 150 g, clear Vinyl)



Jazz

Edel schaut sie aus die aktuelle Produktion von Matthew Halsall mit dem Titel „Salute To The Sun“. So gibt es einen Schuber mit Reverse-Board-Printing mit Goldfoliendruck und zwei Innersleeves aus festem Karton in Gold und Silber. Halsall ist Komponist, Trompeter, Bandleader, Produzent, Arrangeur, DJ und nicht zuletzt Gründer von Gondwana

Records. Nicht schlecht für diesen jungen, britischen Jazz-Freak. Der Opener „Harmony With Nature“ birgt einen fantastischen musikalischen Kosmos in sich. Aus einem Perkussion-Intro inkl. Wasserspiel lösen sich sanfte, samtene Trompetentöne. Halsall hat einen, seinen, wunderbaren Ton auf diesem Instrument gefunden. Spannend zuzuhören, wie ihn Bassist Gavin Barras unterstützt, ganz vorsichtig beginnend, um dann immer präsenter den Groove einzufordern. Dazu setzt Saxophonist und Flötist Matt Cliffe mit beiden Instrumenten hochfeine, lyrische Glanzpunkte. Nun beginnt Pianist Liviu Gheorghe das Wasserperlenspiel mit den schwarzen und weißen Tasten zum Klingen zu bringen. Fast unbemerkt, aber dann umso präsenter treiben Drummer Alan Taylor und Perkussionist Jack McCarthy den Song voran. In knapp 9 Minuten so viel Spannung, Ideenreichtum und Feeling zu verarbeiten, ist ganz großes künstlerisches und kreativ-kompositorisches Kino. Dies LP wird Ihnen viel Freude bereiten, auch wegen des herrlichen luftig-duftigen, feinzzeichnenden und trotzdem erdverbundenen Klangs. Pure Freude, dies auf einer guten Anlage zu hören. Halfspeed-Mastering. wb

GOND 039 K 1/P 1 31,50 €

Ben Harper - Winter Is For Lovers (180 g)



Folk

Diese 180 Gramm-Vinyl-Scheibe ist ein weiterer Meilenstein in der Diskografie des Großmeisters Ben Harper an der Weissenborn-Bottleneck-Slide-Gitarre. „Winter Is For Lovers“ ist ein absolutes Anserz-Gelegt-Album. Und das aus mehreren Gründen: hoher Repertoire-Wert, solistisch-instrumentales Können, künstlerische Kreativität

und perfekter Sound. Das alles führt dazu, dass diese LP richtig Freude bereitet. Das knapp zweiminütige „Istanbul“ hat eingängige, ineinander verschlungene Melodien. Das akustische Instrument klingt herrlich offen und raumfüllend. Was für ein außergewöhnlich instrumentales Können Harper hat, zeigt er eindrucksvoll bei „Joshua Tree“. Mit viel Feingefühl und Grundruhe führt er uns in weite Klang-Kosmen. „Inland Empire“ lebt von einer höchst angenehmen positiven Strahlkraft. Klasse, wie Harper hier Slide- und Flageolett-Töne miteinander verbindet und sich noch dazu selbst begleitet. Das macht ihm so schnell keiner nach. Er hat seinen ganz eigenen Stil, sein ur-eigenes Genre, geschaffen. Der Hörraum ist erfüllt von diesen Schwingungen, die direkt und präsent körperlich spürbar sind. So muss Musik und Klang Hand in Hand gehen. Ein sehr besonderes Album für den anspruchsvollen Hörer. wb

Anti 7777 K 1-2/P 1-2 **TIPP** 26,00 €

Horst Hansen Trio
- Live In Japan (180 g, weißes Vinyl)



Jazz

Lukas „Manfred Weber - Saxophon; Linus „Otto Klitzing - Trompete; Till „Eberhardt Menzer - Schlagzeug; Sebastian „Heinz“ Ascher - Bass; Hans-Dieter Zimmermann alias Carsten Hackler - Keyboards.

So sind sie halt die Jazzer. Immer ein wenig rätselhaft. Wie sonst kommt es, dass auf dem Cover „Horst Hansen Trio“ fünf Personen abgebildet sind. Dreht man das Cover um und liest die sehr spärlichen Liner Notes, erkennt man, dass ein Trio aus fünf Musikern besteht. Zieht man das blütenweiße Vinyl aus der ungefüllten Innenhülle, so offenbart uns der erste Song der Scheibe „Insemythos (Overture)“ ein quirliges, energetisches Ensemble. Das Bläsergespann spielt saubere, spannungsgeladene Unisono-Passagen. Bass und Schlagzeug kommen mit Druck aus den Stereo-Boxen. Lustig ist, dass das alles in eine Radiosendung eingebaut ist. Und exklusiver Studiogast ist natürlich - wer wohl? - na, klar Horst Hansen. Mit viel Kraft kommt „Fusskampf“ und macht seinem Namen alle Ehre. Das elektronische bis an die Sch(m)erzgrenze verzerrter Piano steht in synthetisch-diametral entgegengesetzter Spannung zum klaren, präzisen Sound des Saxophons. Für Freunde von intellektuell-experimenteller Jazz-Musik eine Top-Empfehlung. wb

JHR 185 K 2/P 1-2 22,00 €

The Jimi Hendrix Experience
- Live In Maui (3 LP, 150 g, Blue Ray)



Rock

Das ist schon ein richtig heißes Teil. Schon allein von außen betrachtet fällt die exklusive Verpackung mit richtig tollen Fotos auf. Der Schuber mit Klappcover macht richtig was her. Jede einzelne LP steckt in einem extra Karton-Cover mit toller Artwork. Zusätzlich gibt es eine Blue Ray mit dem Film „Music. Money. Madnes.“ Dieser beinhaltet die Do-

kumentation des verunglückten Films „Rainbow Bridge“. Abgerundet wird das Ganze noch durch ein 24-seitiges Booklet mit profund recherchierten Hintergrundinfos und großformatigen Fotos des außergewöhnlichen Events, und einen Download-Code. Der Opener ist „Hey Baby (New Rising Sun)“. Das Lied hat einen spannenden Songaufbau. Wunderschön, wie Billy Cox am Bass hier Hand in Hand, bzw. Saite an Saite, mit Jimi Hendrix harmoniert. Das jazzig klingende Schlagzeug von Mitch Mitchell ergänzt das kongenial. Die Jimi Hendrix Experience im Jahr 1970 war wirklich eine trio-mphale Band, unzertrennlich und aus einem Guss. Die beiden Konzerte am 30. Juli 1970 zeigen drei Musiker, die mit maximaler Spielfreude am Werk sind. Eindrucksvoller Hör-Beweis ist auch das feurige „Foxy Lady“. Dass das alles auch klangtechnisch auf höchstem Niveau ist, liegt daran, dass die Aufnahmen neu restauriert und gemischt wurden, und zwar vom langjährigen genialen Jimi-Hendrix-Toningenieur Eddie Kramer. Das Mastering übernahm in gewohnter Qualität Bernie Grundman. wb

979 9031 K 2/P 1-2 57,50 €

Lambchop - Trip (180 g)



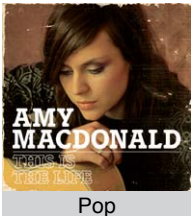
Rock

Lambchop gönnten sich nach der Veröffentlichung ihres letzten Albums „This (Is What I Wanted To Tell You)“ gerade einmal ein Jahr Pause und kehren nun bereits wieder mit einem wunderbaren Album voller aufregender Coverversionen zurück. Die musikalische Neugier der Band um Mastermind Kurt Wagner ist nach wie vor riesig und aus genau dieser speist sich „Trip“. Ein „kleines“ Album zwar, mit nur sechs Coversongs - jedes Bandmitglied durfte einen persönlichen Favoriten aussuchen -, aber es hat es in sich. Dabei beginnt „Trip“ ganz entspannt, vielleicht ein wenig zerstreut mit einer 13-minütigen Version von Wilcos „Reservations“, doch dann folgt der Country-Klassiker „Where Grass Won't Grow“ - für eine avantgardistische Band aus Nashville sicherlich aufregend - und die Interpretation ist einfach großartig, Kurt Wagners Gesang nahezu unbeschreiblich, unheimlich anziehend, warm und dabei sehr verletzlich. Auch Stevie Wonders „Golden Lady“ wird ein völlig neuer Anstrich verpasst, es ist kaum wiederzuerkennen. Das trotz der wenigen Stücke 37-minütige Album schließt gigantisch mit „Weather Blues“, einem bisher unveröffentlichtem Song des Yo-La-Tengo-Bassisten James McNew. Die sechs Lambchop-Musiker präsentieren auf „Trip“ nicht nur eine sehr persönliche Songauswahl, sondern schufen damit auch ein ganz besonderes Album, mal verspielt, mal gelassen, aber immer faszinierend.

Das Album kommt auf 180g-schwerem Vinyl. mj

SLANG 50 300 K 2/P 1-2 19,50 €

Amy Macdonald - This Is The Life (180 g)



Pop

Das Debütalbum der Ausnahme-künstlerin Amy Macdonald „This Is The Life“ liegt nun in einer fantastisch klingenden Neu-Edition vor. Veröffentlicht wurde das Erstlingswerk der schottischen Folk- und Pop-Sängerin Amy Macdonald im Jahr 2007. Der Opener „Mr. Rock & Roll“ öffnet gleich eine Tür zu einem wunderbaren musikalischen

Kosmos. Dieser richtig Klasse Song wurde konsequenterweise zu einem großen Hit. Macdonalds Stimme hat so viel Ausdruckstärke und Wärme in sich, dass man sofort davon gefangen wird. Meisterhaft begleitet sie sich dabei auf der Akustik-Gitarre. Die Autodiaktin hat ein unbeschreibliches Gefühl für eingängige Melodien. Auch die anderen Instrumente wie Bass, Cello, Drums und weitere Perkussionsinstrumente, Elektrische Gitarre, Klavier, Keyboard, Saxophon, Flügelhorn, Trompete, Viola und Violine, die bei dieser sauber gepressten Scheibe zum Wohlklang kommen, unterstreichen eindrücklich die Güte dieser Produktion. Die Platte kommt in einem grafisch raffiniertem Design. Das Coverfoto stammt von der Londoner Fotografin Valerie Philips. Die Ränder wurden so bearbeitet, dass sie aussehen, als wäre es bereits eine alte, zerstoßene Schallplatte. Zusätzlich gibt es ein Beiblatt im Vintage-Style mit allen Songtexten und Hintergrundinfos. Schön ist, dass das Vinyl in einer gefütterten Innenhülle steckt. wb

MOV 2784 K 2/P 1-2 **TIPP** 28,00 €

Paul McCartney - Flaming Pie (3 LP, 180 g)



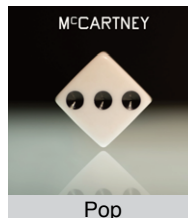
Pop

Exakt ein Kilo super Musik, super Sound und super Aufmachung liegt uns hier mit der streng limitierten 3-LP-Edition von Paul McCartneys 10. Solo-Studioalbum „Flaming Pie“ vor. Im Rahmen der Paul-McCartney-„Archive Collection“-Serie wurde das Werk komplett überarbeitet und um richtig spannendes Bonusmaterial angereichert. Das im

Mai 1997 erstmals veröffentlichte Album mit insgesamt 14 Songs wurde im Half-Speed-Mastering-Verfahren neu veröffentlicht. Das dicke Karton-Klappcover enthält ein liebevoll gestaltetes 16-seitiges Heft, das die Liedtexte und Informationen zum Album enthält. Dazu gibt es ein Zertifikat auf hochwertigem Karton mit eingepprägtem Abbey-Road-Studio-Stempel und der geprägten Signatur von Paul McCartney. Die zweite Einzel-LP enthält 11 bisher unveröffentlichte Tracks rund um die Aufnahme-Sessions. Das ganze steckt nochmal in einem Schuber. Der Titel ist im aufwändigen Prägedruck Verfahren aufgebracht. Eine Banderole rundet dieses Sammlerstück mehr als wertig ab. Der Klang des Albums ist gigantisch. Mit einer crispigen Akustik-Gitarre wird der Opener „The Song We Were Singing“ eröffnet. McCartneys Stimme ist von strahlender Schönheit und Klarheit. Dies kommt ob der Top Aufnahme-, Remastering- und Pressqualität voll zum Tragen bzw. zum Klingen. Eine wunderbare E-Gitarre spielt Jeff Lynne, der auch auch für die Background Vocals verantwortlich ist. Multiinstrumentalist McCartney bedient die Akustik-Gitarre, E- und Kontrabass, und das Harmonium. Am Schlagzeug brilliert sein Kumpel aus gemeinsamen Beatles- Zeiten, Ringo Starr. Jeder der 14 Songs ist ein Volltreffer. Die Home Recording Tracks und Demos zu hören und hier auf akustische Entdeckungsreise zu gehen macht ebenfalls richtig Freude. Herausragend dabei das 1995er Demo „Beautiful Night“. Diese zukünftig schwer gesuchte Rarität gehört in jede Sammlung. wb

086 1772 K 1-2/P 1 75,50 €

Paul McCartney - McCartney III (180 g)



Pop

Eines der wichtigsten Alben des Jahres 2020 ist das Album „III“ von der lebenden Legende Paul McCartney. Man weiß gar nicht, wo man zu schwärmen beginnen soll. Von seinem großen musikalischen und instrumentalen Können zeugt die Tatsache, dass Sir Paul McCartney alle Songs selbst eingespielt hat. Es ist somit die konsequente Fortsetzung der Alben „McCartney“ (1970) und „McCartney II“ (1980). So ist es das dritte Album, auf dem McCartney fast jedes Instrument selbst spielt. Und übrigens kommen auch alle 12 Songs aus seiner Feder. Dabei bedient er meisterlich Gitarre, Bass, Klavier, Cembalo, Wurlitzer Electric Piano, Synthesizer und Schlagzeug. Und natürlich erfreut er uns auch als perfekter, emotionaler Sänger. Rhythmisch raffiniert beginnt der Opener „Long Tailed Winter Bird“. Die Aufnahme ist enorm direkt und präsent. Die bluesig gespielte Akustikgitarre klingt crisp und sehr

räumlich. Klasse, mit welcher Intensität McCartneys Musik aus den Boxen kommt. Wunderschön ist „Find

My Way“, ganz in der Tradition großer Beatles- oder Wings-Songs. Sir Paul hat diesen unnachahmlichen Instinkt für eingängige Hooklines. Die Covergestaltung ist wirklich sehr besonders. Und auch sehr persönlich. So wurde das Klapp-Cover von dem Familienfreund Ed Ruscha gestaltet. Die Lyrics zielen das Innerleeve. Die Fotos stammen von seiner Tochter Mary McCartney, seinem Neffen Sonny McCartney und ihm selbst. Dieses Gesamt-Kunstwerk sollte man auf jeden Fall in eine gut sortierte Sammlung integrieren. wb

351 3659

K 2/P 1-2

TIPP

33,00 €

Jazz Sabbath - Jazz Sabbath



Jazz

Geht das? Jazz meets Doom Metal. Na klar geht das. Und wie! Und macht richtig Spaß beim Hören. Der Legende nach erschien „Jazz Sabbath“ weit vor dem Erstlingswerk von Black Sabbath. So steht es zumindest auf dem Cover der sauber und solide gepressten LP. Hinter den auf dem Cover genannten fiktiven Musikern verbergen sich reale, gestandene und höchst kreative Künstler. Lösen wir mal das Rätsel auf: Milton Keane (Adam Wakeman) am Piano, Jacque T'fono (Jerry Meehan) am Kontrabass und Juan Tak (Ash Soan) am Schlagzeug. Wakeman gehörte übrigens schon zum Line-up von Black Sabbath, eindrucksvoll nachzuhören auf dem Live-Album „The End“. Und bei Ozzy Osvourne bediente er ebenfalls die schwarzen und weißen Tasten. Dabei covert er die Black-Sabbath-Klassiker nicht nur einfach und umhüllt sie mit einem Jazz-Mäntelchen, sondern formt sie genial zu einer eigenen Kunstform. Das kann man eindrucksvoll bei „Evil Woman“ nachhören. Weich, harmonisch und sensitiv wird die Hookline immer wieder aufgegriffen. Daraus entwickeln sich immer wieder ausgedehnt-spannende Improvisationen auf dem Klavier. Das Rhythmus-Duo begleitet, nein, ergänzt ihn dabei kongenial. Bassist Jerry Meehan ist seit zehn Jahren festes Mitglied der Robbie-Williams-Band. Sein wunderbar warmer und präsenter Ton wird durch die gelungene Aufnahme fast schon körperlich spürbar. Mit viel Spielwitz, Spielfreude und Verve agiert Drummer Ash Soan, der unter anderem schon für Faithless oder Marianne Faithful trommelte. Sein Drum-Set steht räumlich in der Hörzentrale. Herrlich, mit wie viel Emotionalität hier zu Werke gegangen wird. wb

Geht das? Jazz meets Doom Metal. Na klar geht das. Und wie! Und macht richtig Spaß beim Hören. Der Legende nach erschien „Jazz Sabbath“ weit vor dem Erstlingswerk von Black Sabbath. So steht es zumindest auf dem Cover der sauber und solide gepressten LP. Hinter den auf dem Cover genannten fiktiven Musikern verbergen sich reale, gestandene und höchst kreative Künstler. Lösen wir mal das Rätsel auf: Milton Keane (Adam Wakeman) am Piano, Jacque T'fono (Jerry Meehan) am Kontrabass und Juan Tak (Ash Soan) am Schlagzeug. Wakeman gehörte übrigens schon zum Line-up von Black Sabbath, eindrucksvoll nachzuhören auf dem Live-Album „The End“. Und bei Ozzy Osvourne bediente er ebenfalls die schwarzen und weißen Tasten. Dabei covert er die Black-Sabbath-Klassiker nicht nur einfach und umhüllt sie mit einem Jazz-Mäntelchen, sondern formt sie genial zu einer eigenen Kunstform. Das kann man eindrucksvoll bei „Evil Woman“ nachhören. Weich, harmonisch und sensitiv wird die Hookline immer wieder aufgegriffen. Daraus entwickeln sich immer wieder ausgedehnt-spannende Improvisationen auf dem Klavier. Das Rhythmus-Duo begleitet, nein, ergänzt ihn dabei kongenial. Bassist Jerry Meehan ist seit zehn Jahren festes Mitglied der Robbie-Williams-Band. Sein wunderbar warmer und präsenter Ton wird durch die gelungene Aufnahme fast schon körperlich spürbar. Mit viel Spielwitz, Spielfreude und Verve agiert Drummer Ash Soan, der unter anderem schon für Faithless oder Marianne Faithful trommelte. Sein Drum-Set steht räumlich in der Hörzentrale. Herrlich, mit wie viel Emotionalität hier zu Werke gegangen wird. wb

411 348

K 2/P 1-2

24,50 €

JBBG (Jazz Big Band Graz) & Nguyễn Lê & Wolfgang Puschnig - Times of Change Vol.1 (180 g, rotes Vinyl)



Volume 1

Jazz

Ein sehr dichtes, sehr spannendes, komplexes und facettenreiches Album erreicht uns hier. Ganz im Vordergrund stehen aber ganz große Emotionen, die fantastisch künstlerisch-kreativ umgesetzt werden. Aufgenommen wurde die sauber gepresste Schallplatte in der Zeit vom 22. bis 24. Januar 2020 im Artosuono Studio im italienischen Cavalcico. Der über 10 Minuten lange Opener „Catala-

nia“ malt herrliche Soundlandschaften. Beeindruckend, mit wieviel Gefühl Bassist Thomas Wilding gemeinsam mit dem Ausnahme-Trompeter Horst-Michael Schaffer den Song einleitet. Mit enormem Druck und Spielwitz agiert Drummer Tom Stabler. Herausragend auch die solistische Leistung des Gastmusikers Wolfgang Puschnig, der höchst energetische Glanzpunkte setzt. Aus dem Thema heraus blitzt plötzlich ein voll abgedrehtes E-Gitarren-Solo auf, das meisterlich vom 2. Gastsolisten Nguyen Le intoniert wird. Der gezerzte Sound seines Instruments setzt einen genialen Kontrapunkt zu den fein ziseliert-harmonischen Bläusersätzen. Genau wie diese Komposition stammt auch „Inside Out“ aus der Feder Schaffers. Von ultimativ-lyrischer Intensität ist der Gesang Schaffers. Das ist maximal heart- and soulful. Keyboarder Uli Rennert agiert bandienlich im Hintergrund, lässt sein Können in entscheidenden Momenten immer wieder in Erscheinung treten. Was dieses Album auszeichnet, ist der kompakte Gesamtsound. Ein wirklich akustisches Schmankerl made in Austria. wb

nia“ malt herrliche Soundlandschaften. Beeindruckend, mit wieviel Gefühl Bassist Thomas Wilding gemeinsam mit dem Ausnahme-Trompeter Horst-Michael Schaffer den Song einleitet. Mit enormem Druck und Spielwitz agiert Drummer Tom Stabler. Herausragend auch die solistische Leistung des Gastmusikers Wolfgang Puschnig, der höchst energetische Glanzpunkte setzt. Aus dem Thema heraus blitzt plötzlich ein voll abgedrehtes E-Gitarren-Solo auf, das meisterlich vom 2. Gastsolisten Nguyen Le intoniert wird. Der gezerzte Sound seines Instruments setzt einen genialen Kontrapunkt zu den fein ziseliert-harmonischen Bläusersätzen. Genau wie diese Komposition stammt auch „Inside Out“ aus der Feder Schaffers. Von ultimativ-lyrischer Intensität ist der Gesang Schaffers. Das ist maximal heart- and soulful. Keyboarder Uli Rennert agiert bandienlich im Hintergrund, lässt sein Können in entscheidenden Momenten immer wieder in Erscheinung treten. Was dieses Album auszeichnet, ist der kompakte Gesamtsound. Ein wirklich akustisches Schmankerl made in Austria. wb

NAT 47621-1

K 2/P 2

TIPP

23,50 €

Brigid Mae Power - Head Above The Water (140 g, weißes Vinyl)



Rock

Ein außergewöhnliches, spannendes Album halten wir mit „Head Above The Water“ in Händen. Verantwortlich dafür ist die Multi-Art-Künstlerin Brigid Mae Power. Legt man die sauber gepresste, limitierte in weißem Vinyl editierte Scheibe auf, betritt man eine faszinierende Hör-Zone. Ein ganz dichter Sound empfängt uns. Die klare, ausdrucks-

starke und intensive Stimme Powers überstrahlt alles in ganz warmen Klangfarben. Power begleitet sich selbst auf der Gitarre und legt mit dem Mellotron und der Orgel einen schwebenden Klangteppich. Alsdair Robert spielt eine fantastisch gefühlvolle E-Gitarre. Unnachahmlich, wie Hamilton Belks Lap Steel durch den Hörraum schwebt. Wenn auch nur kurz, dafür aber umso intensiver ist das Fiddle-Solo von Brian Mac Gloinn. Ein magisch lyrisches Piano spielt Power bei „I Had To Keep My Circle Small“. Dieses Lied ist so voller Emotionen. Genau das was richtig gute Musik ausmacht. Die Aufnahme und die korrelierende Klang-Wiedergabe sind ausgezeichnet. Da macht Hören richtig Freude. Man höre sich nur an, wie natürlich und crisp sich die Akustik-Gitarre bei „Blacksmith“ anhört. Wunderschön harmonisch dazu passen die Bouzouki und der Begleitgesang von Brian Mac Gloinn. Die LP erscheint im grafisch aufwändig gestalteten Cover inklusive glänzendem Prägedruck. wb

FIRE 592

K 2/P 1-2

29,50 €

Solveig Sletthajell - Come In From The Rain (180 g)

Solveig Sletthajell - vocals; Andreas Ulvo - piano; Trygve Waldemar Fiske - bass; Pal Hausken - drums. Live-Aufnahmen direkt auf Band im Januar und Februar 2020 in den Propeller-Music-Division-Studios, Oslo, Norwegen. Hört man sich den Titeltrack und gleichzeitigen Opener an, so geht die wärmende Sonne über der norwegischen Landschaft, die sie geprägt hat, auf. Die samtweiche,

Solveig Slettaheill
Come In From The Rain
Andrea Ulvo
Trygve W. Fiske
Pal Hausken



Jazz

nuanzenreiche und strahlende Stimme wird professionell eingebettet von den Instrumentalkönnern Andreas Ulvo am Klavier, Trygve Waldemar Fiske am Bass und Pal Hausken am Schlagzeug. Die beiden Letztgenannten bilden eine höchst sensitive Rhythmus-Einheit. Zaubhafte Melodien durchziehen die Melissa-Manchester/Carole

Bayer-Sager-Komposition. Das Original „So I Borrow Your Smile“ geht ganz tief in Herz und Seele. Hier spürt man auch die ganze Klasse der Aufnahme. Das Piano perlt wie ein Frühlingsbach nach der Schneeschmelze. Mächtig wie ein Fels in der Brandung steht der Bass im Hörraum. Das Drum-Set agiert sensibel-sparsam im Hintergrund, ist aber in entscheidenden Momenten voll präsent. Die zarte Stimme Slettaheills überbringt intensiv-emotionale Lyrics. Ein ganz besonderes, ein ganz hörenswertes Jazz-Album. Ein Download-Code und eine gefütterte Innenhülle runden die sauber gepresste 180 Gramm schwere Schallplatte ab. wb

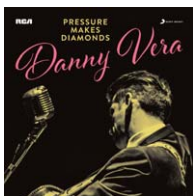
9741 ACT

K 1/P 1

21,00 €

Danny Vera

- Pressure Makes Diamonds (180 g)



Rock

In seiner niederländischen Heimat genießt der Sänger und Gitarrist Danny Vera längst große Bekanntheit. Seit nunmehr zwanzig Jahren schreibt er Songs, veröffentlicht Alben und tritt live auf. Der richtig große Durchbruch blieb ihm lange verwehrt. Schließlich jedoch zahlte sich seine Hartnäckigkeit aus und er landete 2019 mit seinem Song

„Roller Coaster“ endlich den wohlverdienten Hit. Veras musikalischer Stil mag nicht zuletzt dem Einfluss seines Vater geschuldet sein, dieser spielte ihm schon in früher Kindheit Elvis Presley, Roy Orbison und Willie Nelson vor. Auch auf seinem neuen Album „Pressure Makes Diamonds“ ist dies deutlich zu spüren. Dabei ist das Album allerdings erfrischend eigenständig und abwechslungsreich. Es beginnt zunächst eher ruhig mit „The Year Of The Snake“, nur um mit dem nachfolgenden „Fallen King“ umso heftiger abzugehen - hier erklingt Rockabilly vom Feinsten! Ebenso „Bo-utiful“ und „Roller Coaster“, intensiv und hochemotional sind es echte Hits und bestechen durch Veras markanten, ausgezeichneten Gesang. Kurzum, „Pressure Makes Diamonds“ ist eine grandiose Mischung aus erdigem Rockabilly, gefühlvollen Balladen und auch ein paar Country-Nummern, dazu kommen brillante Arrangements mit hochkarätigen Streichern und Bläsern. mj

980 4641

K 1-2/P 1-2

21,50 €

Steven Wilson

- The Future Bites (180 g, rotes Vinyl)

In dicken roten Lettern steht der Albumtitel „The Future Bites“ und der Name des Künstlers Steven Wilson vor einem Schwarz-Weiß-Portrait desselben auf der Frontseite des aufwändig gemachten Karton-Schubers. Darin steckt ein wertiges Karton-Klappcover. Darin wiederum befindet sich ein 16-seitiges Heft im LP-Format



Rock

inkl. aller Lyrics, Hintergrundinformationen und geheimnisvoller Fotos. Die Software kommt in strahlend rotem Vinyl, das leider in einer ungefütterten Papierhülle steckt. Die Opener „Unself“ und „Self“ kommen im geheimnisvoll-mystischem Soundgewand, irgendwo angesiedelt im Spannungsfeld von Dancefloor und Pop. „King Ghost“

beinhaltet wunderschön schwebende Gesangspassagen, die immer wieder von Synthie-Sounds und Drum-Machines unterbrochen werden. Wilsons (Sprech-) Gesang lässt mächtig-dunkle Welten erahnen. Bei „12 Things I Forgot“ kommen akustische Gitarren und analoge Drums zum Einsatz. Dieser Song ist nun wirklich hitparadenverdächtig. Schöne Hooklines bleiben im Gehör-Gedächtniszentrum haften. Somit ist dieser Titel anachronistisch. Der Zusammenklang ist harmonisch und stimmig. Eine Vintage-E-Gitarre mit Federhall und angezerrtem Röhrensound beschließt den Song. Ein sperriger, elektronisch verfremdeter Gesang und ein mega-präsentier E-Bass dominieren „Eminent Sleaze“. Das balladeske „Man Of The People“ ist sehr gefühlvoll und beweist die Produktionsqualitäten Wilsons. Auch wenn es manchmal zu dick aufgetragen wirkt, werden Freunde modern-intellektueller Musik mit spacigen Sounds ihre wahre Freude an dieser LP haben. wb

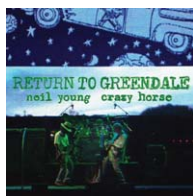
Carol 021

K 2/P 1-2

25,00 €

Neil Young & Crazy Horse

- Return To Greendale (2 LP)



Rock

Nun kommt der nächste spannendste Teil der „Neil Young's Performance Series“ (Nr. 16) und präsentiert ein Konzert von der historischen und einzigartigen Tournee im Jahr 2003, welche die Veröffentlichung des Neil-Young-&-Crazy-Horse-Albums „Greendale“ promotete. Aber nicht nur Young und seine geniale Band

standen damals auf der Bühne, sondern auch Sänger und Schauspieler, um die Story aufzuführen, die Neil Young über die kleine Stadt Greendale geschrieben hat. „Bandit“ ist ein starker Song, der von einer niedrig gestimmten Akustik-Gitarre dominiert wird. Herrlich dabei, wie hier auch das frenetisch jubelnde Publikum authentisch eingefangen wurde. Eine dreckig-hitzig-heiße Mundharmonika eröffnet „Leave The Driving“. Die Art, wie er hier ein Gitarrensolo mit seiner mit ihm alt gewordenen Gibson-Les-Paul-E-Gitarre intoniert, ist schon ganz großes Kino. Großes Kino mit wenigen Tönen, die aber zu 100 Prozent am richtigen Ort sitzen. Das macht richtig Spaß beim Hören. Auch deswegen, weil der Original-Bühnensound so natürlich eingefangen wurde. Mit viel elektronischer Theatralik auf Gitarre und Mundharmonika wird „Sun Green“ eingeleitet. Youngs Stimme hat diese besondere Ausdrucksstärke, die tief in Heart And Soul geht. Sein Gitarrenspiel ist archaisch-wild und voller Dynamik. Man kann die Hitze der Röhren seines Verstärkers körperlich spüren. Das grafisch herrlich gestaltete Cover wertet das Ganze noch zusätzlich auf. Eine Top-Empfehlung für Freunde handgemachter, grundleglicher Rockmusik auf hohem soundtechnischer Niveau. wb

248 9386

K 1-2/P 1-2

32,00 €

Audio Naute (180 g)

Valerie Joyce - New York Blue



Jazz

Alleine schon wegen der fantastischen Cover-Version von Tracy Chapmans „Baby Can I Hold You“ sollte man sich diese LP gönnen. Sich an so ein Wahnsinnsstück überhaupt zu wagen, ist schon sehr mutig. Es dann aber auch noch so klasse zu interpretieren, verdient höchsten Respekt vor Valerie Joyce. „Blue In Green“,

komponiert von Cassandra Wilson und Miles Davis, ist ein weiterer Höhepunkt. In einem Interview nennt Joyce dieses Lied als eines ihrer wichtigsten. Ein Song, der sie schon immer sehr bewegte. Das Piano von Andy Ezrin ergänzt hier die ausdrucksstarke Stimme, die tief aus der Seele kommt, kongenial. Und die fantastische Klangreise geht weiter. Was sie mit dem Jimi-Hendrix-Klassiker „Little Wing“ macht, lässt uns den Mund vor Staunen offen stehen und die Ohren aufreißen ob des Klangrausches. Der Kontrabass von John Hebert klingt so erdig und filigran gleichzeitig. Das ist schon mehr als meisterhaft. Das Schlagzeug von Eugene Jackson und die Percussioninstrumente haben soviel Klangfarbe und rhythmische Spannung, dass es schier nicht beschreibbar ist. Ja, es muss auch nicht beschrieben, sondern gehört (!) werden. Diese Musik- und außergewöhnliche Klang-Reise wird dann auch immer im Hör- und Gefühlzentrum bleiben. Aufgenommen wurde diese audiophile Ausnahmescheibe in der St. Peter's Church, Chelsea, New York City, USA, am 28. und 29. Juni 2005. Mit einer herzerreißenden Ballade aus der Feder von John Lennon und Paul McCartney wird man verabschiedet. Dieses Beatles-Lied vom „Abbey-Road“-Album hallt noch lange nach. Lange nachdem man den Tonarm schon längst geliftet hat. wb

AN 2002

K 1-P 1

TIPP

52,00 €

in-akustik (180 g)

Blues Company - Take The Stage (2 LP)



Blues

Mitgeschnitten wurde dieses richtig starke Live-Doppel-Album beim Bowers-&-Wilkins-Rhythm'n'Blues-Festival im ostwestfälischen Halle. Das Kern-Quartett Todor „Toscho“ Todorovic an Gitarre und Gesang, Mike Titir an Gitarre und Mundharmonika, Arnold Ogrodnik an Bass und Orgel und Florian Schaub am Schlagzeug ist im Zentrum. Erweitert wird es aber mit weiteren hochkarätigen Musikern zur XXL Besetzung. Mit „Till The Lights Go Out“ geht der Vinyl-Doppeldecker mit Vollgas los und hebt ab in schwindelerregende Höhen. Richtig klasse sind die Unisonopassagen der Gitarrenfraktion mit der Bläsersektion. Einen absoluten Hammergroove formen dabei Schaub und Ogrodnik. Titre an der Fender-Telecaster und Todorovic an der halbakustischen Gibson fesseln mit spannenden Soloausflügen. Sehr bewegend und

tiefergehend ist die Todorovic-Komposition „If I Could“. Von maximalem Gefühl ist Toshos Gitarrenspiel. Es ist voller Leidenschaft, Präsenz und Wärme. Und er ist ein Meister der Dynamik. Seine Gesangsstimme ist durch die jahrzehntelangen Konzertreisen authentisch gereift. Das kommt umso mehr zum Ausdruck durch die hervorragende Aufnahme und perfekte Pressung. Da macht das Zuhören, und mitten drin dabei sein, richtig Spaß. Sehr geschmackvoll ist auch der Backgroundgesang der beiden „Soul Sistaz“ Seda Devran und Maria Nicolaides. Mit „Red Blood“ erinnert Todorovic an den furchtbaren Bürgerkrieg in seiner Heimat. Eine richtig fette Slide-Gitarre spielt Titir bei dem Robert-Johnson-Klassiker „Walking Blues“. Er glänzt hier auch an der inbrünstigen vokalen Mikrophonie. Das Doppel-Album kommt im grafisch klasse gestalteten, stabilen Karton-Klappcover inkl. gefütterten Innenhüllen. Nix wie ab in die gepflegte Plattensammlung. wb

tiefergehend ist die Todorovic-Komposition „If I Could“. Von maximalem Gefühl ist Toshos Gitarrenspiel. Es ist voller Leidenschaft, Präsenz und Wärme. Und er ist ein Meister der Dynamik. Seine Gesangsstimme ist durch die jahrzehntelangen Konzertreisen authentisch gereift. Das kommt umso mehr zum Ausdruck durch die hervorragende Aufnahme und perfekte Pressung. Da macht das Zuhören, und mitten drin dabei sein, richtig Spaß. Sehr geschmackvoll ist auch der Backgroundgesang der beiden „Soul Sistaz“ Seda Devran und Maria Nicolaides. Mit „Red Blood“ erinnert Todorovic an den furchtbaren Bürgerkrieg in seiner Heimat. Eine richtig fette Slide-Gitarre spielt Titir bei dem Robert-Johnson-Klassiker „Walking Blues“. Er glänzt hier auch an der inbrünstigen vokalen Mikrophonie. Das Doppel-Album kommt im grafisch klasse gestalteten, stabilen Karton-Klappcover inkl. gefütterten Innenhüllen. Nix wie ab in die gepflegte Plattensammlung. wb

INAK 91.s651

K 1-2/P 1-2

36,50 €

Thom Rotella Band

- Thom Rotella Band (2 LP, 45 rpm)



Fusion

Lange waren diese Aufnahmen heiß begehrt und gesucht. Gott sei Dank ist dieses Sound-Schmankerl wieder als Doppel-Vinyl-Edition erhältlich. Dieses bereits 1987 erschienene Album zählte jahrzehntelang zu den beliebtesten Vorführ-Platten in Hifi-Läden und klang aus jedem zweiten Vorführraum auf unzähligen Hifi-Messen. Ganz im Mittelpunkt stand dabei der Titel „Friends“ mit Wayne Pedzwaters Wahnsinns-Bass-Solo. Dieser Klangklassiker ist der ultimative Boxentester. Die Aufnahmen entstanden direct-to-digital, gemastert wurde bei Masterdisk, New York, USA auf dem legendären Neve-DTC-1-Mischpult. Dafür verantwortlich zeichnete Sound-Guru Bob Ludwig. „Patti Cake“ eröffnet den Songreigen. Thom Rotellas Akustik-Gitarre kreiert einen wahren Sound-Kosmos. Souverän agieren Wayne Pedzwater am Bass und Clint de Ganon am Schlagzeug. Für geschmackvolle Untermauerung und leuchtende Klangtupfer sorgt Mark Minchello an den Keyboards. Das ist Fusion-Musik und Fusion-Groove, der auch 33 Jahre seit dem Debüt immer noch Spaß macht. Das Doppel-Album kommt im stabilen Karton-Klappcover mit gefütterten Innenhüllen. wb

DMP 4601

K 2/P 1-2

36,50 €

Naim

Harry Jay-Steele - Boundaries (Blue & White Splatter Vinyl)

Es macht schon optisch und haptisch richtig Freude, eine blue-white splattered, sauber gepresste Vinyl-Scheibe auf den Plattenteller zu legen. Aber nicht nur optisch, sondern auch musikalisch und klanglich macht dieses Album richtig was her. Mit viel Liebe zu Detail, Komposition und Kreativität präsentiert uns Harry Jay-Steele mit „Boundaries“ ein super spannendes Debüt-Album. Dass es auch richtig gut klingt, darauf



Pop

hat Naim Records ein Auge bzw. mehrere Ohren gehabt. Würde man es in ein Genre einordnen müssen, dann würde man es in die Rubrik „Macht einfach richtig Spaß“ stellen. Ansonsten bewegt sich die LP im geschmackvoll gelungenen Spannungsfeld von Soul und Pop. Wegen der Covid-19-Einschränkungen hat Jay-Steele die Tracks zuerst im

Home-Recording eingespielt, um sie danach im Studio zu verfeinern. Und das ist richtig gut gelungen. Hört man den Song „Reach You“ an, fällt gleich die Klasse gespielte und ebenso gut klingende E-Gitarre von Jay-Steele auf. Sein Gesang ist ultimativ gefühlvoll. Voller Wärme und mit einem enormen Spektrum an Klangfarben geht er tief in Herz und Seele, direkt ohne Umwege in die Emotionszentren. Kongenial dazu ist die Perkussionsarbeit von Jim Macrae. Der Einsatz von Elektronik, die schwebende Flächen legt, erfolgte sehr sensitiv und ist dem insgesamt analogen Klangbild sehr dienlich. Ein wirklich sehr empfehlenswertes Erstlingswerk! wb

Naim 370 K 1-2/P 1-2 23,00 €

Night Dreamer (180 g, Direktschnitt)

Sarathy Korwar & Upaj Collective - Night Dreamer (2 LP)



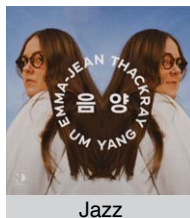
Jazz

Es ist immer eine besondere Freude, eine Edition von „Night Dreamer“ als Direct-To-Disc-Sessions-Schallplatte in Händen zu halten. Und hier ist die Freude gleich doppelt so groß, weil wir hier gleich zwei sauber gepresste Vinyl-Scheiben haben, die in einem wertigen dicken Karton-Klappcover kommen. Und zum exklusiven Standard gehören

Kunststoffhüllen zum Schutz der LPs, die in hochwertigen, mit super Schwarzweißfotos versehenen Kartons-Innersleeves stecken. Absolute High-Quality-Package, das man heutzutage nicht mehr sehr oft sieht. Insgesamt fünf Songs hat Mastermind und Schlagzeuger Sarathy Korwar mit seiner kongenialen Band Upaj Collective eingespielt. Mystisch-magisch beginnt das Werk mit „So Said Said“. Guiliano Modarelli spielt dabei eine wunderschön klingende 6-String-Nylon-Guitar. Zu den elegischen Gitarrenlinien setzt Achutan Sripathmanathan mit seiner Geige zauberhaft-verspielte Kontrapunkte. Sarathy Korwar lässt dazu sein Schlagzeug wie einen Wintersturm aufbrausen. Das alles ist geprägt von immenser Dynamik. Und die kommt umso mehr zur Geltung, als der Klang einfach gigantisch ist. Das hört man auch eindrucksvoll bei den fetten Unisono-Passagen im Song „Flight IC 508“. Staunend hört man zu, wie Sripathmanathan zusammen mit Tamar Osborn am Saxophon und Alistsair Macsween an den Keyboards eine immense Klangmauer aufbaut. Aufgenommen wurde die LP am 6. Juli 2019 in den Artone Studios in Haarlem, Niederlande. Dabei kam rares und legendäres Recording- und Mastering-Equipment zum Einsatz, wie das RCA-76D-Mischpult, von dem es weltweit insgesamt nur noch vier Stück gibt und mit dem auch schon die Beatles und The Beach Boys arbeiteten. wb

ND 4 K 1-2/P 1-2 25,50 €

Emma-Jean Thackray - Um Yang



Jazz

Schon auf den ersten Blick stimmt hier alles. Eine sauber gepresste Vinyl-Schallplatte aus einer Direct-To-Disc-Session. Diese LP steckt in einer vinylschönen Kunststoffscheibe; diese wiederum in einer bedruckten Innenhülle. Dazu gibt es ein Beiblatt mit richtig Klasse, ausdrucksstarken Schwarzweiß-Fotos. Das alles steckt in einem wertigen,

ästhetisch gestalteten Cover. Wenn einem soviel Gutes wird beschert, dann freut man sich auf die Musik. Wow! Schon beim ersten Ton des Stückes „Um“ geht die klangliche Sonne ganz hell, strahlend und leuchtend auf. Der Trompeten-Ton von Mastermind Emma-Jean Thackray ist unglaublich. Was auch richtig Freude bereitet, ist, den Rhythmus-Artisten Crispin Robinson (Congas), Dougal Taylor (Schlagzeug) und Dwayne Kilvington (Percussion) zuzuhören. Wahnsinn, welche Dynamik, welcher Druck, welche Räumlichkeit sich im Hörraum ausbreitet. Von besonders lyrischer Schönheit ist das Rhodes von Lyle Barton. Für die kantigen, aufwühlenden Kontrapunkte sorgen Ben Kelly am Sousaphon und Soweto Kinch am Saxophon. Seite B mit „Yang“ ist ebenfalls maximal fesselnd. Dieser Sound-, Kreativitäts- und Musik-Kosmos ist gewaltig. Ein absolutes MUSS für Jazz-Enthusiasten und High-End-Freaks. wb

ND 6 K 1-2/P 1-2 17,00 €

Ruf Records (180 g)

Luther Allison - Life Is A Bitch



Blues

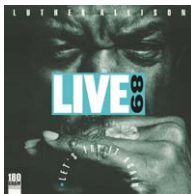
Der Blues is always und everywhere! Und das gilt ganz besonders für den großartigen Blues-Gitarristen und Sänger Luther Allison. Schön, dass mit „Life Is A Bitch“ eines seiner wichtigsten Alben nun wieder als sauber gepresstes Vinyl vorliegt. Los geht's mit „Backtrack“. Dieser energiegeladene Song gibt gleich die Richtung vor. Straight on, und

geradeaus nach vorne. Luther Allisons Stimme ist kraftvoll, direkt und voller Leidenschaft. Genauso ist sein Gitarrenspiel. Und er zeigt eindrucksvoll, dass er ein ausgereifter Meister auf der Slide-Gitarre ist. Für einen wahrlich formvollendeten Groove sorgen Mario Satterfield am Fretless-Bass und Jimi Schutte am Schlagzeug. Der Titeltrack geht voll funky ab und steckt doch metertief im Mississippi-Sumpf. Das ist eine geniale Gabe von Allison. Er konnte den Blues erneuern, ohne die Wurzeln zu vergessen. Das spürt man bei jedem einzelnen Ton seines emotionalen Gitarren-Solos. Sein inbrünstiger Gesang kommt aus dem Innersten seiner Seele. Er hatte den Blues nicht nur gespielt, sondern erlebt. „Let's Try It Again“ ist ein tiefgehender Slow-Blues und einer der schönsten, ehrlichsten Love-Songs überhaupt. Mehr Gefühl in 6 Minuten und 47 Sekunden ist schier nicht möglich. Mit „We're On The Road“ entlässt uns Luther Allison. Viel zu früh verstarb er am 12. August 1997 in Madison, Wisconsin, USA. Seine Musik aber ist unsterblich. Davon zeugt diese wunderbare, sauber gepresste und gut klingende LP. Der Edition bei. wb

RUF 2047 K 1-2/P 1-2 20,50 €

Luther Allison

- Let's Try It Again - Live '89 (2 LP)



Blues

Luther Allison war ein Gigant des Blues. Seine Musik ist unsterblich. Er veröffentlichte zu Lebzeiten eine Reihe hervorragender Studioalben. Eine besondere Faszination aber ging von ihm gerade dann aus, wenn er mit seiner Band auf der Bühne stand. So auch bei den Live-Auftritten im Mai im Berliner Musikclub „Quasimodo“, wo er ekstatische Konzerte gab, die (Blues-)Gott sei Dank mitgeschnitten wurden. Den Auftakt macht „Serious“, Titelstück der gleichnamigen Studio-LP von 1987. Gefühlvoll eingeleitet wird der Song von Sulaiman Hakim am Saxophon und Michel Carras an den Keyboards. Dann erklingt Luther Allisons Gitarre mit einem Wahnsinns-Solo. Danach stellt er die Band vor, zu der noch Bassist Peter Giron, Drummer Vincent Daune, Gitarrist „Fast Frank“ Rabaste und sein Sohn Bernard Allison (Gitarre, Gesang) gehören. Dann beginnt er zu singen, und plötzlich spürt man, was für ein Kraftmensch hier als musikalischer Zeremonienmeister agiert. Wunderschön der Slow Blues „Let's Try It Again“. Ein weiterer ganz wichtiger Song ist „Freedom“, der sowohl musikalisch als auch politisch tief aus seinem Herzen kommt. Dieses Live-Doppel-Album gehört zum Besten, was es in diesem Genre gibt. Mit einer fantastischen Interpretation der Otis-Redding/Steve-Cropper-Komposition „Sitting On The Dock Of The Bay“ verabschiedet sich Luther Allison von einem restlos begeisterten Publikum. wb

RUF 2041

K 1-2/P 1-2

28,50 €

Big Daddy Wilson - Deep In My Soul (180 g)



Blues

In der Reihe Ruf-Vinyl-Edition erscheint Big Daddy Wilson mit seiner neuen LP „Deep In My Soul“ als 180-Gramm-Audiophile-Pressung. Bei diesen Aufnahmen stand Wilson metertief im Mississippi-Wasser. Mittlerweile lebt er zwar in Europa, aber hören wir uns an, was er zu diesem Album selber sagt: „Diese Platte ist meine Heimkehr. Ich bin zurück an meine Wurzeln gekommen und das war wirklich etwas Besonderes.“ Die insgesamt 12 Songs dieser Edition, die presstechnisch keine Wünsche offen lassen, machen dem Albumtitle alle Ehre. Mit viel Groove, Drive und souligem Down South Feeling startet der Longplayer mit „I Know“. Lässig federnd klingt das Rhythmus-Gespann Dave Smith am Bass und Steve Potts am Schlagzeug. Ein wunderschönes Gitarrensolo spielt Laura Chavez auf ihrer feuerroten Fender-Stratocaster-E-Gitarre. Stolz steht sie neben ihm auf dem Foto, das die Cover Rückseite zielt. „Mississippi Me“ ist ein ganz besonderes Liebeslied, das voller Gefühl von Wilson Blount aka Big Daddy Wilson, am 19. August 1960 in Edenton, North Carolina, USA geboren, eindrucksvoll zelebriert wird. Kongenial dazu schwebt die Orgel von Rick Steff durch den Hörraum. Die LP kommt im geschmackvoll gestalteten Cover inkl. gefütterter Innenhülle. Für Soul- und Rhythm'n'Blues-Fans ein absolutes Must Have. wb

RUF 2058

K 1-2/P 1-2

20,50 €

Stunt Records (180 g)

Callum Au & Claire Martin

- Songs And Stories (150 g)



Jazz

Ganz positiv mit wunderschön tiefgehenden Melodien beginnt die Schallplatte mit „I Concentrate On You“. Selten hat man den Cole Porter-Song mit einer solchen harmonischen Intensität und Inspiration gehört. Die Stimme von Claire Martin fliegt durch den Hörraum. Das Big-Band-Arrangement von Callum Au ist atemberaubend. Genauso wie das Saxophonsolo von Nadin Teimoori. „Let's Get Lost“ geht voll ab mit maximalem Groove und Swing. Die Bläasersätze sind präzise wie ein Schweizer Uhrwerk und dabei geprägt von unbändiger Musikalität. Andy Martin an der Posaune kredenz dazu das genau richtige solistische Sahnehäubchen. „I Get Along Without You Very Well“ kommt sentimental-melancholisch und emotional sehr mächtig. „Songs And Stories“ ist wirklich ein ganz starkes Album. Jeder der zehn Songs ist es wert, gehört zu werden. Aufgenommen wurden die Lieder 2019 in den Londoner Stadium-and-Air-Studios. Erschienenen sind sie bei dem renommierten Label Stunt Records. Sie klingen druckvoll, geschmeidig und sehr dynamisch. Das liegt auch an den insgesamt 82 beteiligten Musikerinnen und Musikern. Die LP erscheint im Singlesleeve mit bedruckter Innenhülle und macht richtig Laune. wb

STU 20061

K 2/P 2

20,50 €

Etta Cameron & Nikolai Hess With Friends

- Etta



Jazz

Dieses Album hat neben den beeindruckenden Songs und dem klasse Klang vor allem auch musikhistorische Bedeutung. Es waren die letzten Aufnahmen dieser großartigen Sängerin, die am 04. März 2010 in Aarhus, Dänemark verstarb. Aufgenommen, gemixt und gemastert wurden die neun Songs für Stunt Records im Mai 2009 in den Sun Studios in Kopenhagen, Dänemark. Dabei hat Bjarne Hansen einen richtig guten Job gemacht. Das ist tatsächlich unüberhörbar. „What A Wonderful World“ aus der Feder von G. D. Weiss und G. Douglass eröffnet den sauber gepressten Longplayer. Ein herrlich lyrisches, seelentief gehendes Trompeten-Intro spielt Palle Mikkilborg. Mein Gott, welch außergewöhnlich schöne, intensiv-strahlende und warme Stimme Etta Cameron hat. Dieser über sieben Minuten lange Klassiker konnte nur aus der Mitte ihres Herzens interpretiert werden. Ihre Stimme hat eine unbeschreibliche Range. Ja, unbeschreiblich! Das MUSS man hören und seine Freude daran haben, wenn sie den Hörraum erfüllt. Mit maximalem Gefühl agiert an ihrer Seite Nikolaj Hess am Piano. Man sieht, fühlt und hört die blue notes aus den Boxen perlen. Ein großartiges Vermächtnis einer großartigen Sängerin, das in jede Plattensammlung gehört. Die audiophile Edition kommt im Karton Klappcover mit tollen Schwarzweiß Fotos und roter Schmuckfarbe. wb

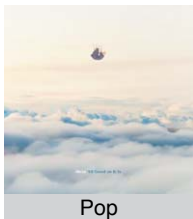
STU 09171

K 1/P 1-2

TIPP

20,50 €

Dicte - All Good As It Is



Pop

Ein wunderschön harmonisches, fein klingendes Album legt die dänische Singer-Songwriterin Dikte Vestergaard Madsen mit „All Good As It Is“ vor. Thematisch bearbeitet die sauber gepresste 150 -Gramm-Scheibe existentiell-politische Themen. Insoweit geht die LP anspruchsvoll tief. Ganz im Gegensatz dazu stehen die melodischen und zarten Arrangements. Dies ist aber nur auf den ersten Blick anachronistisch. Insgesamt ist es ein wichtiges Album, das ob des sauberen Klangs und der ausgereiften Kompositionen richtig Freude bereitet. „Can't Be The Last“ ist ein zutiefst melancholischer Song mit immenser Dichte. Dictes Stimme hat diesen ganz besonderen Ausdruck. Eine Stimme, die absoluten Wiedererkennungswert besitzt. Schön, wie sie ihren Gesang selber zusätzlich mit ihrem eigenen Backgroundgesang doppelt. Eine warm klingende, enorm präsent-räumlich klingende Akustik-Gitarre und eine eruptiv-explosive E-Gitarre sind genau die richtigen dramaturgischen Beigaben. Stunt Records hat alles dafür getan, dass der Longplayer richtig gut klingt. wb

STU 20121 K 1-2/P 1-2 20,50 €

Mikkel Ploug - Balcony Lullabies (180 g)



Unterhaltung

Während des Corona-Shutdowns in Dänemark spielte der dänische Jazz-Gitarrist Mikkel Ploug 28 Nächte hintereinander auf seinem Balkon für Nachbarn und Online-Hörer aus aller Welt. Schließlich entschied sich Ploug ins Studio zu gehen, um die Songs für ein Soloalbum mit dem Titel „Balcony Lullabies“ aufzunehmen. Darauf wurde sogar eines der größten Gitarrenmagazine der USA, „Fretboard Journal“, aufmerksam und berichtete begeistert darüber. Das Album enthält dänische Gute-Nacht-Lieder und einige Standards. Gefühlvoll beginnt die Schallplatte mit „Det Er I Dag Et Vej / The Weather Today Is“. Herrlich warm und samten klingt seine Gibson-Halbakustik-E-Gitarre hier. Schon nach den ersten Tönen beginnt man zu träumen. Das ist wirklich beeindruckend. Ein weiteres tonales und melodisches Highlight ist „Somewhere Over The Rainbow“. Selten hat man die Komposition von Harold Arlen so intensiv fühlen können. Klasse auch das Cover von „You Are My Sunshine“. Vor allem der perfekte Klang hinterlässt einen nach-Hall-tigen Eindruck. Die Aufnahmen im Kopenhagener Orange Orchid Studio sind mehr als gelungen. Toningenieur Morton Blue hat hier alles richtig gemacht. Aufgenommen wurde mit Neumann U47- und Neumann M269-Mikrofonen. wb

STU 20101 K 1-2/P 1-2 20,50 €

Kathrine Windfeld Big Band - Orca

Was für ein Klangkörper. Wahnsinn, wenn diese Fülle, dieser Druck aus den Boxen der Anlage kommt. Die Kathrine Windfeld Big Band ist wirklich in mehrfacher Hinsicht BIG. Man höre sich nur das Titelstück der LP „Orca“ an. Die in Dänemark geborene Jazzmusikerin



Jazz

(Piano, Komposition) hat wirklich ein immenses Gefühl für spannende Arrangements. „Undertow“ eröffnet mit ergreifender Dramatik den Longplayer, der sich thematisch mit den Themen Meer und Schifffahrt beschäftigt. Die gewaltigen Bläsesätze sind ergreifend und körperlich spürbar. Die 15-köpfige Big Band präsentiert sich als absolut

kompakter Ein-Klang. Bewundernswert, wie Windfeld diesen seit 2014 geformt hat. Dabei nimmt sie sich als Pianistin eher zurück. Nur bei „Harvest“ glänzt sie mit einem fantastischen Solo. Manchmal ist auch weniger mehr. „Orca“ beschreibt beeindruckend, wie ein Killerwal seine Beute jagt. Das Zusammenspiel und das Inneinandergreifen der Trompeten, Saxophone und Posaunen ist unerhört ergreifend. Immer wieder kommen ruhige Passagen, die die Dynamik maximal steigern. Zum Schluss klingt es ganz leise mit Bass und Gitarre aus. Das ist ganz großes Soundkino, musikalisch perfekt festgehalten auf 150 Gramm sauber gepresstem Vinyl. Jedes Gramm davon ist es wert, dass man es in die persönliche Musik-Bibliothek integriert. wb

STU 20091 K 1-2/P 1-2 20,50 €

Tone Poet Vinyl (180 g)

Art Blakey & The Jazz Messengers - Roots And Herbs



Jazz

Es ist immer wieder ein reines Vergnügen, eine Tone-Poet-Produktion vorzustellen. Und das in musikalischer, kompositorischer, haptischer, ästhetischer und klanglicher Hinsicht. Gemastert wurde vollständig analog von den Original-Masterbändern. Die exquisite 180-Gramm-Vinyl-Edition kommt in einer superedlen Verpackung. Das

Originalcover wird als schweres, laminiertes Klappcover faksimiliert. Wie früher in den 50er- und 60er-Jahren wird auch hier eine stabile Papp-Grundlage mit glänzend laminiertes Oberfläche verbunden. Das Wichtigste ist, dass das in den Tonarchiven vergessene Blue-Note-Klang-Juwel „Roots & Herbs“ wieder ans Tageslicht befördert worden ist. Aufgenommen wurde das 1964 erschienene Album bei drei Sessions im Februar und Mai 1961. Es wurde aber erst 1970 veröffentlicht. Dokumentiert sind auf ihm die Aufnahmen der letzten Besetzung der legendären Jazz Messengers. Neben Mastermind Art Blakey am Schlagzeug sind noch Tenorsaxophonist und Komponist aller sechs Songs Wayne Shorter, Trompeter Lee Morgan, Pianist Bobby Timmons und Bassist Jymie Merritt an Bord. Wie ein analoges Präzisions-Uhrwerk legt das Rhythmus-Duo Blakey/Merritt beim Opener „Ping Pong“ los. Abgefahrene, spannende Bläsesätze treiben den Song voran. „United“ macht seinem Namen alle Ehre. Das sechsköpfige Ensemble kommt aus einem Guss. Mehr an audiophilem Klangerlebnis gibt es nicht. Dringende Kaufempfehlung!

Mastering von den Original-Masterbändern durch Kevin Gray bei Coherent Audio. Gepresst bei RTI auf 180 g schwerem Vinyl. wb

088 4052 K 1/P 1 TIPP 38,50 €

Highlight des Monats



Stevie Ray Vaughan - vocals, guitar
Jimmie Vaughan - guitar
Stan Harrison - tenor sax.
Tommy Shannon - bass
Chris Layton, Fran Christina - drums

Aufnahmen 1984.

Bei MFSL erscheint das Album nun remastert vom Originalband als hochwertige One-Step Ultradisc mit 45 rpm, gepresst auf neuartigem „Super Vinyl“ im One-Step-Verfahren, das höchste Klangtreue im Vergleich zum Masterband garantiert. Da im One-Step-Verfahren direkt vom Lackschnitt auf Vinyl gepresst wird, und dieser aber nur eine begrenzte Anzahl von LP-Pressungen leisten kann, ist auch diese Box streng limitiert auf 7500 Stück und von Hand nummeriert. Klanglich unübertroffen, und ein Muss für jeden Sammler!

Stephen „Stevie“ Ray Vaughan ist auch bekannt unter dem Kürzel SRV. Diese drei Buchstaben waren auch auf seiner geliebten Fender Stratocaster aufgeklebt. Der texanische Blues- und Bluesrock-Gitarrist wird in einer Reihe von großen Gitarristen wie Jimi Hendrix, Eric Clapton oder Rory Gallagher genannt. Geboren wurde er am 3. Oktober 1954 in Dallas, Texas, USA. Viel zu früh und unter tragischen Umständen verstarb er am 27. August 1990 in East Troy, Wisconsin, USA bei einem Hubschrauberabsturz.

Stevie Ray Vaughan - Couldn't Stand the Weather (UltraDisc One-Step, 2LP, 45 RPM, 180 g)

Immer wenn wir eine MFSL-Box besprechen, hüpft unser Herz höher und wir spitzen die Ohren. Nun liegt die zweite Studio-LP von Stevie Ray Vaughan und seiner kongenialen Band Double Trouble mit dem Titel „Couldn't Stand The Weather“ vor.

Das berühmte Remastering-Studio von MFSL (Mobile Fidelity Sound Lab) präsentiert mit diesem audiophilen Werk im One-Step-Verfahren wieder einmal höchste Qualität. Besonders an den in 45 rpm laufenden LPs ist nicht nur ein neues Vinyl-Granulat ohne Kohlenstoff-Farbmittel, welches bei RTI in Camarillo eingesetzt wird, sondern eben auch das One-Step-Pressverfahren. Darunter ist Folgendes zu verstehen: Bei normalen LP-Produktionen wird der Lackschnitt in einen ersten Vater-Stempel mit invertierter Rillenstruktur verwandelt. Von diesem wird dann ein Mutter-Stempel mit korrekter Rillenstruktur erstellt. Von diesem wird dann der eigentliche Press-Stempel mit invertierter Rillenstruktur erstellt und für die Pressung der eigentlichen LP mit korrekter Rillenstruktur verbraucht. Dieser Ansatz erlaubt es, mit nur einem Lackschnitt fast beliebig viele LPs zu pressen. Im One-Step-Prozess geschieht dies alles wesentlich einfacher. Der eigentliche Lackschnitt selbst wird direkt zum Press-Stempel konvertiert, mit dem die LP gefertigt wird. Es fallen also zwei Schritte der mechanischen Konvertierung weg. Leider kann man mit jedem Lackschnitt aber nur eine begrenzte Anzahl von Schallplatten herstellen. MFSL hat die Devise ausgegeben, dass alle 500 Exemplare ein neuer Satz Press-Stempel eingesetzt werden soll. Das heißt, bei einer Auflage von 7.500 Exemplaren werden fünfzehn Sets der jeweils vier Lackschnitte verwendet. Täglich werden die erstellten Lackschnitte per Express zu RTI zur Umarbeitung geflogen und dann muss für jede Seite eine Testpressung erstellt werden und im Studio von MFSL auch angehört werden. Ein zeitaufwändiger und auch teurer Prozess. Die Lieferung erfolgt in einer aufwändigen Box. Die Seriennummer wird von Hand auf der Rückseite eingetragen. Normalerweise sind die Editionen umgehend ausverkauft und werden zu horrenden Preisen in ebay, Discogs oder auf Sammlerbörsen angeboten. Eine bessere Kapitalanlage gibt es nicht. Und noch dazu eine, die richtig Spaß macht. „Scuttle Buttin“ bildet den perfekt blues-rockigen Auftakt. Stevie Ray Vaughans number-one-1959er Fender-Stratocaster in Verbindung mit seinem im Studio benutzten 150-Watt-Dumble-Steel-String-Singer- und dem Mesa-Boogie-Röhren-Amp klingt einzigartig. Dieser knochentrocken-heiße Texas-Sound hat höchsten Wiedererkennungswert. Seine Stimme ist kraftvoll und voller Leidenschaft. Vaughan war sowohl im Studio als auch auf der Bühne ein hart Arbeitender. Tatkräftig und maximal druckvoll an seiner Seite stehen Bassist Tommy Shannon und Drummer Chris „Whipper“ Layton. Dieses Trio ist wirklich eine Groove'n'Rock'n'Blues'n'Roll-Big-Band. Bei den nächsten Songs „Couldn't Stand The Weather“ und „The Things (That) I Used To Do“ ist sein Bruder Jimmie Vaughan mit an der Stromgitarre. Herrlich, wie die zwölf Saiten eine gußeisernerne, elektrisierende Einheit bilden. „Tin Pan Alley“ ist ein intensiver Slow-Blues aus der Feder von Jimmy Reed, mit viel Herzblut in 9 Minuten 12 Sekunden von Vaughan interpretiert. Es ist DAS Lehrstück an Dynamik und läuft in jedem zweiten Hörraum auf Hifi-Messen als Boxen- und Plattenspieler-Testsong. wb

MOBUD 007

K 1/P 1

199,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666

Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr. Letzter Samstag im Monat geschlossen
telefonisch sind wir für Sie ab 11⁰⁰ Uhr erreichbar

www.dacapo-records.de

e-mail: info@dacapo-records.de